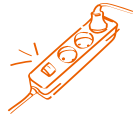


Stromabrechnung analysieren



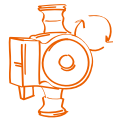
Vergleichen Sie Ihren Energieverbrauch mit anderen Wohnungen und Häusern ähnlicher Größe. Die Werte finden Sie im Heiz- und Stromspiegel unter www.stromspiegel.de und www.heizspiegel.de. Dieser Vergleich gibt Hinweise, wie viel Energie Sie einsparen könnten.

Standby-Modus ausschalten



Wenn Sie Fernseher, Musik-Anlage oder Spielekonsole ausschalten, sind die meist gar nicht aus, sondern nur im Warte-Modus. Standby nennt man das. Und Standby verbraucht weiterhin Strom. Also: Bitte ganz ausschalten, etwa mit einer Steckdosenleiste mit Schalter.

Alte Umwälzpumpe austauschen



Umwälzpumpen befördern das Wasser vom Heizkessel durch die Rohre in die Heizkörper. Alte Pumpen arbeiten ohne Unterbrechung mit immer gleicher Leistung. Moderne Systeme erkennen, wann sie wie viel Leistung bringen müssen und arbeiten somit effizienter.

Alte Elektro-Durchlauferhitzer austauschen



Durchlauferhitzer erwärmen das Wasser, während es durch das Gerät läuft, mit Strom. Moderne, voll-elektronische Modelle lassen sich aufs Grad genau einstellen. Sie heizen nur bis zur Wunschtemperatur und sparen im ECO-Modus auf Knopfdruck.

Dies bitte nicht machen!



Nicht mit Radiatoren und elektrischen Heizlüftern heizen: Radiatoren und elektrische Heizlüfter brauchen sehr viel Strom, und der kostet. Solche Geräte sind nicht dafür gemacht, eine Heizung zu ersetzen und sollten daher nur mit Bedacht eingesetzt werden.

Keine Gaswärmer im Innenbereich verwenden. Die sind gefährlich, weil sie sehr schnell sehr viel Hitze entwickeln, und das kann einen Brand im Zimmer auslösen. Außerdem droht eine Kohlendioxid-Vergiftung.

Keine „Teelichtöfen“ bauen. Die sind brandgefährlich: Die Teelichter können durch die Hitze schmelzen, das kann zu einem Wachsbrand führen. Den können Sie selbst kaum löschen. Es drohen meterhohe Flammen im Zimmer.

Nicht die Temperatur am Warmwasserspeicher zu weit runterdrehen, sonst können im Wasser giftige Legionellen entstehen und Sie werden krank.

Nicht zu wenig heizen: Bei weniger als 16 Grad setzt sich die Luftfeuchte in die Wände und auf die Möbel. Es droht Schimmel. Der ist ungesund für Menschen, Tiere und auch für die Bausubstanz.

www.sparenwasgeht.de

**SPAREN
WAS GEHT**

Wie Sie jetzt Strom und Kosten sparen.

Die wichtigsten Tipps und Hilfen



Herausgeber
BDEW Bundesverband der
Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Reinhardtstraße 32 | 10117 Berlin
www.bdew.de

**SPAREN
WAS GEHT**
Eine Initiative
der Energieversorger.

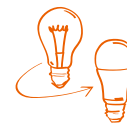
Alle Tipps als Videos und Informationen zu Energiepreisen auf

www.sparenwasgeht.de



Maja Braun ist zertifizierte Energieberaterin und Schornsteinfegermeisterin und täglich im Einsatz in vielen Haushalten. Sie erklärt, was Verbraucherinnen und Verbraucher jetzt wissen müssen, was man selbst tun kann und wo besser ein Fachbetrieb gerufen werden sollte.

Lampen auf LED umstellen



Mit LED-Lampen können Sie viel Strom sparen, ohne sich einzuschränken. LED-Lampen verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Energie als die alten Glühlampen oder Halogenlampen. Es gibt LED-Lampen auch in gemütlich warmen Farben. Den Farbton erkennen Sie an der Zahl mit einem K auf der Verpackung. Je niedriger die Zahl, desto wärmer ist das Licht. Unter 3.000 Kelvin ist das Licht warm.

Wäsche möglichst lufttrocknen



Am meisten sparen Sie mit dem Aufhängen der Wäsche auf dem Balkon oder im Garten. Wenn Sie den Trockner benutzen, befüllen Sie ihn immer mit Wäsche aus ähnlichem Material, das gleich schnell trocknet. Wenn die Wäsche in der Waschmaschine stark geschleudert wurde, muss der Trockner weniger arbeiten. Am besten haben Sie einen Wärmepumpentrockner.

Kühlschrank richtig sortieren



Eine gute Kühlschraneinstellung liegt bei sieben Grad. Damit erzeugen die meisten Kühlschränke Temperaturzonen: oben ist es wärmer, unten kälter. Also: Fleisch und Fisch nach unten, darüber Milch und Käse, oben Marmeladen und andere offene Gefäße. Auch regelmäßiges Abtauen des Gefrierfachs ist wichtig: Jeder Millimeter Eis erhöht den Stromverbrauch und kostet Geld.

Waschmaschine richtig einstellen



Damit Ihre Wäsche sauber wird und angenehm duftet, ist in den meisten Fällen eine Temperatur von 30 bis 40 Grad ausreichend. Grobe Daumenregel: Eine Trommel 60-Grad-Wäsche verbraucht so viel Strom wie zwei Trommeln bei 40 Grad oder drei Trommeln bei 30 Grad. Am besten nutzen Sie das Eco-Programm.

Energiesparen beim Kochen



Damit Sie in der Küche nicht unnötig Strom verschwenden: Topf oder Pfanne immer auf einer in der Größe passenden Kochplatte benutzen. Wasser besser im Wasserkocher statt im Topf erhitzen. Den Backofen vorheizen ist in den meisten Fällen unnötig, aber teuer.

Sparsam spülen



Ein Geschirrspüler ist nicht nur praktisch, sondern verbraucht auch weniger Energie und Wasser als das Abwaschen von Hand. Essensreste vorher abkratzen, das Gerät immer voll beladen. Im Normalfall ECO-Programm nutzen: Das läuft zwar länger, aber spart Strom, weil es weniger warmes Wasser braucht.

Warmwasser einsparen



Wenn Sie weniger Warmwasser verbrauchen, muss auch weniger erhitzt werden, und das spart Energie und Geld. Holen Sie sich einen Duschsparkopf, den gibt es für wenig Geld im Baumarkt und er spart Ihnen bis zu 50 Prozent warmes Wasser.